

Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Frau Staatsministerin Michaela Kaniber
Ludwigstraße 2
80539 München

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt-
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Richard Mergner
1. Vorsitzender

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 09 11/81 87 8-10
Fax 09 11/86 95 68

richard.mergner
@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

(per Email an staatsministerin@stmelf.bayern.de)

Unser Zeichen |#b# Notfallzulassung_Acetamiprid_250828
Datum 28. August 2025

Notfallzulassung für Acetamiprid

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

die Glasflügelzikade, die von ihr übertragenen Pflanzenkrankheiten Stolbur/SBR und die damit einhergehenden Ertragseinbußen sind derzeit das Thema in der Landwirtschaft. Auch die Naturschutzverbände und die Imkerschaft sind in großer Sorge wegen der im Frühjahr erfolgten Notfallzulassungen für das Neonicotinoid Acetamiprid und seine Auswirkungen auf Tier und Mensch. Beide Gruppen vertreten nachvollziehbare Interessen und sollten durch das Ministerium berücksichtigt werden.

Wie sich bereits seit 2021 in der Schweiz und auch seit 2023 im Projektgebiet Auernhofen (Franken) gezeigt hat und mittlerweile wissenschaftlich abgesichert wurde, ist die Anpassung der Fruchtfolge nach befallenen Kulturen, also die Schwarzbrache mit anschließender später Aussaat einer Sommerkultur mit 80 bis 90 % Wirkungsgrad die effektivste, günstigste und umweltschonendste Methode, um die Zikade in den Griff zu bekommen. Voraussetzung für den Erfolg ist allerdings der **regional flächendeckende** Einsatz dieser Methode. Das heißt in der Praxis: alle Landwirte, die anfällige Kulturen anbauen, müssen an einem Strang ziehen, ihre bisherigen Fruchtfolgen umstellen und keine Winterungen auf betroffenen Flächen anbauen.

Hier sehen wir Sie und Ihr Ministerium in der Pflicht:

Bitte weisen Sie die Landwirtschaftsverwaltungen an, die Umstellung der Fruchtfolge gemeinsam mit den Landwirten und Anbauverbänden schnellstmöglich zu organisieren. Zurzeit laufen auf den Betrieben die Planungen für das nächste Anbaujahr. Noch ist es nicht zu spät Winterungen nach Zikadenbefall zu verhindern. Bisher finden nur vereinzelt Informationsveranstaltungen für Landwirte statt. Dies reicht nicht aus, um den Fruchtfolgewechsel flächendeckend umzusetzen, um den Zikadenbefall zu minimieren.

Wir weisen darauf hin, dass die "Gute fachliche Praxis" im Sinne des Integrierten Pflanzenschutzes den nicht-chemischen Methoden den absoluten Vorrang vor der Spritzung von Pestiziden gibt. Das BVL schreibt, dass Notfallzulassungen nur begründet seien, „wenn eine Gefahr für die Gesundheit und den Schutz von Kulturpflanzen nicht anders abzuwenden“ und sichergestellt ist, „dass die menschliche Gesundheit nicht gefährdet wird.“¹

Bitte setzen Sie sich auch mit den Ministerien der anderen Bundesländer für diese gemeinsame Strategie ein.

Wir sehen Sie und Ihr Ministerium in der Verantwortung für:

- die Erhaltung des Zuckerrüben-, Kartoffel- und Gemüseanbaus in Bayern durch die wirksamste Bekämpfungsmethode Schwarzbrache,
- damit die Existenzsicherung für viele bayerische Betriebe und
- die Vermeidung erneuter Notfallzulassungen zum Schutz von Mensch und Natur.

Wir bitten um schnelle Rückmeldung, gerne bis 12.09.2025, welche Maßnahmen durch Ihr Ministerium veranlasst worden sind.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Mergner
BUND Naturschutz e.V. (BN)

gez.
Franz Vollmaier
Verband Bay. Bienezüchter e.V. (VBB)

gez.
Annette Seehaus-Arnold
Deutscher Berufs- und
Erwerbsimkerbund e.V. (DBIB)

gez.
Josef Schmid
Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft Bayern e.V. (AbL)

gez.
Matthias Rühl
Bündnis neonicotinoidfreie
Landwirtschaft (BNL)

gez.
Beate Küppers
Bündnis für eine
enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.

1

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/02_Notfallzulassungen/psm_ZugelPSM_notfallzulassungen_basepage.html;jsessionid=64562F456C9D978C6D0D054455CA9AAA.internet982?nn=11031260#doc11031262bodyText4

Anlagen, Links:

1. Studie „Chemische Keule gegen Biodiversität“ (s. Anlage)
2. Anpassung Nördlinger Ries [250716ff-anpassung-nordlinger-ries-1-48508091.pdf](#) in Landwirtschaftliches Wochenblatt [Rüben und Kartoffeln in Gefahr: Strategie soll Zikaden stoppen | Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt](#)
3. Schweiz: <https://www.ufarevue.ch/pflanzenbau/fruchtfolge-schlaegt-zikade> sowie „Zwischenbericht SBR der TH Bern“ (s. Anlage)